

Neudorf

Suffersheim

03.05. Jubilare
10.00 Uhr Lektorin Helga Schmidt 8.45 Uhr
Kollekte: Evang. Jugendarbeit in Bayern

10.05. Kantate
8.45 Uhr Pfarrerin Enzmann 10.00 Uhr/KiGo
Kollekte: Kirchenmusik in Bayern

16.05. 16.00 Uhr 25. Gunthildiskirchweih an der Kapelle

17.05. Rogate
10.00 Uhr Pfarrerin Enzmann 8.45 Uhr
Kollekte: Eigene Gemeinde

21.05. Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst bei Haardt mit der
Evang. Kirchengemeinde Weißenburg

24.05. Exaudi
8.45 Uhr Pfarrerin Enzmann 10.00 Uhr/KiGo
Kollekte: Eigene Gemeinde

31.05. Pfingstsonntag
10.00 Uhr Pfarrerin Enzmann 8.45 Uhr
Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern

Gruppen und Kreise finden zur Zeit nicht statt!



St. Jakobus

Gemeindebrief

der Evang.- Luth.
Kirchengemeinden
Neudorf – Suffersheim



St. Michael

Nummer 350

April/Mai 2020



Nachbildung der Stiftshütte aus dem Alten Testament -
zu sehen in einem Freilichtmuseum in Israel

Andacht

Lieber Leser!

Wer schon einmal in Israel war, weiß, dass es in den Hotels am Sabbat „Sabbat- Aufzüge“ gibt. Der Sabbat (Samstag) ist der jüdische Feiertag – vergleichbar mit unserem Sonntag. Ein „Sabbat-Aufzug“ hält automatisch in jedem Stockwerk an, ohne dass man einen Knopf drücken muss. Da es einem Juden untersagt ist, am Sabbat Feuer zu machen, darf er auch am Sabbat keinen elektrischen Impuls auslösen. Daher werden die Fahrstühle am Sabbat so eingestellt, dass sie automatisch stoppen.

Nach dem 3. und 4. Mose gibt es viele Gesetze und Ordnungen. Da man sie alle unmöglich alle einhalten kann, gab es im Judentum eine Unmenge von Tieropfern als Sühnung. Die Opfer wurden vor dem Bau des Tempels in Jerusalem an der Stiftshütte vollzogen. Sie ist das bewegliche Heiligtum, in dem der Herr seit der Gesetzgebung am Sinai unter Israel wohnte.

Wir als Christen praktizieren diese Opferrituale zum Glück nicht mehr, denn alle Opfer sind im Opfertod Christi am Kreuz erfüllt. Trotzdem können wir auch etwas daraus lernen. Zum Einem: Das Blut von Tieren kann die Sünde niemals wegnehmen, aber das Blut Christi reinigt uns von jeder Sünde. Die

Opfer im AT mussten außerdem in regelmäßigen Abständen wiederholt werden; aber das Opfer Jesu Christi auf Golgatha bewirkte ein für alle Mal ewige Rettung.

Wie dankbar dürfen wir deshalb sein, dass das alte System der Opfergaben durch Jesus Christus erfüllt worden ist, und dass wir das Privileg haben, durch Christus jederzeit in die Anwesenheit Gottes zu kommen.

Ich weiß, dass dies alles weit weg ist von den Gedanken, die uns normalerweise im Alltag beschäftigen. Ich weiß aber auch, dass der Mensch, nur geprägt durch Materialismus und Diesseitigkeit, nicht erfüllend leben kann. Wir leben heute nicht mehr nach den Regeln der alttestamentlichen Opfergesetze, aber man wusste damals noch etwas von der Heiligkeit Gottes, der nicht „alle Fünfe grade“ sein lässt. Unsere Gottesdienste sind daher teilweise ernsthaft und besinnend, aber auch fröhlich, denn es ist für uns schon alles „vollbracht“.

Eine noch stille Passionszeit und ein fröhliches Osterfest wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin



Neudorf



Suffersheim

Zur Zeit finden keine Gottesdienste statt.

Wir hoffen, dass die Gottesdienste ab Mai, wie auf der nächsten Seite vorgegeben, wieder stattfinden werden.

**Herzliche Glück- und Segenswünsche
zum Geburtstag**



Aus dem Kirchenvorstand

Coronavirus!

Auch der Kirchenvorstand von Suffersheim und Neudorf folgte den Empfehlungen der Landeskirche und sagt alle kirchlichen Veranstaltungen innerhalb unserer Gemeinde bis auf weiteres ab.

Der Kirchenvorstand hat es sich bei dieser Entscheidung nicht leicht gemacht. Werden Gottesdienste nicht gerade in diesen schwierigen Zeiten gebraucht? Dem stand das Risiko entgegen, durch Gottesdienste möglicherweise das Virus verbreiten zu helfen. Deshalb stand es schließlich doch außer Frage, die Gottesdienste bis auf weiteres abzusagen. Dies betrifft leider bei uns in Neudorf auch die Konfirmation. Sie wird nachgeholt werden. Den Termin werden wir in Absprache mit den Eltern festlegen.

Auch die in den Vorankündigungen bereits bekannt gegebenen Jubelkonfirmationen werden in den Herbst verschoben. Nicht davon betroffen sind jedoch kirchliche Beerdigungen. Diese werden aber nur draußen abgehalten, so dass jeder zum Nächsten Abstand halten kann. Vielleicht denken Sie daran, für die Kondolenzbücher einen eigenen Stift mitzubringen. Zu den Trauerfeiern wird auch nicht gesungen werden, es gibt keine musikalische Umrahmung.

Ich selbst als Pfarrerin bin aber im Dienst. Wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, dann lassen Sie es mich wissen. Zur Zeit findet das Abendgebet mit Glockenläuten in Neudorf um 18.00 Uhr statt, und in Suffersheim um 19.00 Uhr. Ich lade sie ein, zu Hause mit zu beten., ich werde das auch tun.

Ich verweise zusätzlich auf die geistlichen Angebote in den Medien. Der Fernsehgottesdienst ist so wichtig wie noch nie. Unsere Kirchen sind tagsüber offen, so dass man auch tagsüber ein Gebet in der Kirche sprechen kann.

Wir können zurzeit nicht sagen, ob wir alles richtig machen. Aber ich wünsche uns auch ein Stück Ruhe und Besinnung. Bleiben Sie gesund, Ihre Pfarrerin I. Enzmann

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt, Neudorf 63, 91788 Pappenheim
Tel.: 09149/222 - Fax: 09149/909 751 - e.mail: pfarramt.neudorf@elkb.de -

Internetseite: www.neudorf-evangelisch.de

Verantwortlich: Pfarrerin Enzmann

Bankverbindung:

Kirchengemeinde Neudorf und Kirchengemeinde Suffersheim:
Ev.-Luth. Dekanatsbezirk Pappenheim: DE07760694680008911363
mit dem Vermerk: KG Neudorf bzw. KG Suffersheim
Kirchgeld Neudorf: DE19760694680500910570
Kirchgeld Suffersheim: DE54760694680500910716

Kirchgeld 2020

Wegen der Personalsituation im Landeskirchenamt München (viele sind zu Hause) werden die Kirchgeldbriefe für 2020 erst Ende September verteilt.



PfarrerIn Enzmann hat vom 14. April bis 19. April und vom 01.05. bis 03.05. Urlaub. Die Vertretung hat ab 14.04. bis 19.04. Pfarrer Christoph Hilmes, Tel.: 08421-3435, und vom 01.05. bis 03.05. Pfarrer Schamberger, Tel: 09143-248.



Wie das Ei zum Osterei wurde

Katharina war eine Königstochter im Ägypterland. Sie lebte vor langer, langer Zeit in der Stadt Alexandria. Damals herrschte dort der Kaiser von Rom. Er hieß Maxentius und war der mächtigste Mensch der Welt.



Eines Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er ließ Katharina zu sich kommen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen. Er hatte nämlich erfahren, dass sie eine Christin war. Katharina kannte viele Jesusgeschichten. Der Kaiser hörte gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Alle seine Ratgeber wunderten sich darüber. Der Kaiser hatte nämlich die Christen verfolgt. Viele waren auf seinen Befehl getötet worden.

Katharina erzählte vom Leben Jesu, von seinem Sterben, und schließlich auch, dass er von den Toten auferstanden sei. „Von den Toten auferstanden?“ fragte der Kaiser verblüfft. Katharina nickte. Da lachte der Kaiser laut auf und rief: „Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem Stein neues Leben erwecken kannst.“

Katharina ging betrübt davon. Aber dann kam ihr ein Gedanke. Sie kaufte von einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser. „Na, willst du es versuchen?“ spottete der. Sie hielt ihm das Ei entgegen. Die junge Ente riss einen Spalt in die Schale. Der Kaiser schaute geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Der Spott wich aus seinem Gesicht. „Scheinbar tot“, sagte Katharina. „Scheinbar tot und doch am Leben.“ Es heißt, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden sei.

So ist das Ei zum Osterei geworden als Zeichen für das, was kein Mensch begreifen kann: Christus ist auferstanden. Wahr und wahrhaftig, er ist auferstanden.



Diakonisches Werk
Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Schwarzwaldernis pur!

14. – 21. September 2020 in Bad Wildbad / Schwarzwald

Die diesjährige Seniorenfreizeit des Diakonischen Werkes findet vom 14. bis 21. September statt und geht in den Schwarzwald. Die Kur- und Urlaubsstadt Bad Wildbad steht für Gesundheit und Lebensfreude und ist eingebettet in das stille Tal der Enz im nördlichen Schwarzwald. Seine Thermalquellen und das Klima, haben Bad Wildbad so berühmt gemacht. Das Hotel Bergfrieden liegt am Fuße des Sommerberges direkt am Kurpark gegenüber der Vital Therme. Die zentrale Lage des Hotels bietet viele Möglichkeiten für Spaziergänge und Rundgänge durch die Stadt. Außerdem versprechen Ausflüge, Sitzgymnastik und gemeinsame Abende einen interessanten und erholsamen Aufenthalt.

Impulse am Tagesanfang und Begleitung helfen dabei, eine gute Gemeinschaft zu bilden und neue Kontakte zu knüpfen. Informationen zu Kultur und Geschichte helfen dabei, mit dem Urlaubsort vertraut zu werden.

Das Haus verfügt über Einzel- und Doppelzimmer, alle mit Dusche, WC, Telefon und TV ausgestattet und mit dem Lift barrierefrei erreichbar.

Die Anreise erfolgt mit dem Bus ab Weißenburg.

Kosten pro Person: € 645,00 im Einzelzimmer
€ 595,00 im Doppelzimmer

Im Preis enthalten: Vollpension, Hin- und Rückfahrt, Kurtaxe, Gruppenbegleitung, Versicherung (Haftpflicht-Unfall, nachrangig), freien Eintritt (unbegrenzt) in die Vital Therme, kostenlose Nutzung des Nahverkehrs im gesamten Schwarzwald

Anmeldung und nähere Informationen: Diakonisches Werk, Schulhausstr. 4, 91781 Weißenburg, Tel. 09141/8600-300, Frau Anita Wagner

Gunthildiskirchweih

25 Jahre Ökumenische St. Gunthildiskapelle

Im Mai 2020 jährt sich zum 25. Mal die Ökumenische Segnung der St. Gunthildiskapelle in Suffersheim. Ein Anlass, den der Kapellen-Förderverein, die Evang. Kirchengemeinden Neudorf-Suffersheim und die Kath. Pfarrgemeinde Weißenburg gemeinsam feiern wollen. Sie laden zu einem festlichen Wortgottesdienst am **Samstag, 16. Mai um 16 Uhr** an die Kapelle im Schambachtal bei Suffersheim recht herzlich ein. Neben den örtlichen Geistlichen wird Domkapitular Reinhard Kürzinger aus Eichstätt mitwirken und die Predigt übernehmen.

Weitere Mitwirkende sind der Treuchtlinger Bergsteigerchor unter der Leitung von Frau Irmengard Reichardt, sowie der örtliche Posaunenchor unter der Leitung von Tobias Eckerlein.

Wie es schon Tradition ist, lädt der Förderverein die Besucher anschließend zu einem festlichen Jubiläums-Ausklang mit musikalischer Unterhaltung ins Gasthaus Albrecht ein.



- Kurzzeitige Absage wegen Coronavirus möglich! -



Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 21. Mai

Die Evang. Kirchengemeinde Weißenburg lädt herzlich zu ihrem Waldgottesdienst bei **Haardt, um 10.00 Uhr** ein.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Andreaskirche in Weißenburg statt.



Heinz Spindler während der Predigt im Gemeindehaus.

An Pfingsten erhielten die Jünger den Heiligen Geist, wie von Jesus zuvor versprochen. Zuvor hatten die Männer aus Galiläa Angst und versteckten sich, danach drängten sie nach draußen. Alle sollten die gute Botschaft des Lebens erfahren, sollten hören, wie sich durch Jesus ihr Leben verändert hatte. Der Heilige Geist wird im Neuen Testament als Feuer und als ein Sturmbild beschrieben. Es war eine Kraft die nicht aus ihnen selber kam - Gottes guter Geist!

Feuer

Feuer macht mich hell.
Ich bin gleich zur Stell,
fasse gern mit an, wo ich helfen
kann.

Feuer macht mich warm.
Mancher Mensch ist arm.
Gebe gern ab
von allem, was ich hab.

Feuer macht mich rein.
Wollen Freunde sein:
Du und du und du,
ihr gehört dazu.

Wind

Wind, treib du mich an,
dass ich gut sein kann.
Mancher braucht mich heut,
und ich bin bereit.

Wind, brich von mir ab,
was ich Böses hab,
Was ist morsch und krank:
Lüge, Neid und Zank.

Wind, fach an die Glut,
ich brauch Kraft und Mut,
andere zu erfreun.
Ich will stürmisch sein.

Ich bin selbst wie Wind,
wenn ich helf geschwind,
dass in meiner Welt
nur das Gute zählt.

Wind, treib du mich an,
dass ich gut sein kann.
Mancher braucht mich heut,
und ich bin bereit.

